STADT GROSS-UMSTADT **BESCHLUSSVORLAGE**

Grü/0029/2020

Parteienantrag Grüne

Sachbearbeiter:
Az:

Datum: 07.02.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Haupt- und Finanzausschuss	30.01.2020	Vorberatung	ohne Beschlussfassung
Stadtverordnetenversammlung	06.02.2020	Entscheidung	

Bäume für Groß-Umstadt;
Bündnis 90 / Die Grünen Antrag vom 28.01.2020

Beschlussvorschlag:

Mit dem Ziel der Pflanzung von mindestens 100 Bäumen im Stadtgebiet Groß-Umstadt im Jahr 2020 wird im Produkt 13.01.01 Grün- und Freiflächen ein Betrag von 20.000€ eingestellt.

Zugleich wird der Magistrat beauftragt, bis Ende März 2020 für die Ersatz- und Neupflanzung von mindestens 100 Bäumen im Stadtgebiet Groß-Umstadt geeignete Standortvorschläge vorzulegen.

Nach Abstimmung der Standortvorschläge im Energieausschuss am 30.04.2020 sind die Pflanzungen bis zum Ende des Jahres (31.12.2020) vorzunehmen.

Bei nicht ausreichendem Budget wird das oben genannte Ziel im nächsten Haushaltsjahr weiterverfolgt.

Begründung:

Jeder Baum produziert Sauerstoff und verbraucht gleichzeitig das klimaschädliche CO2. Er sorgt dafür, dass Regenwasser zurückgehalten wird und versickert. Im Boden gespeichertes Wasser wird über die Wurzeln aufgenommen. Auf diese Weise wird abfließendes Oberflächenwasser reduziert, was der Gefahr von Überflutung und der Absenkung des Grundwasserspiegels entgegen wirkt.

Über die Verdunstung entzieht der Baum der Umgebung Wärme und reduziert dadurch die Lufttemperatur. Die kühlende Wirkung wird durch die Schattenspendung der Krone verstärkt. An heißen Sommertagen kann der Temperaturunterschied zu komplett versiegelten Flächen mehrere Grad betragen.

Über seine Blattoberflächen filtern Bäume Feinstaub, Grobstaub, Stickoxide und weitere Schadstoffe aus der Luft. Dadurch reduziert sich die Konzentration giftiger Stoffe in der Umgebung.

Im Sommer reduziert der städtische Laubbaum mit seiner dicht belaubten Krone Schallreflexionen und trägt so zur Lärmminderung bei.

Bäume bieten Lebensraum für viele Tiere, deren Lebensgrundlagen sich zunehmend verschlechtern.

Die Pflanzungen sollten durch fachkundiges Personal durchgeführt werden. Schutzmaßnahmen wie der Schutz vor Bodenverdichtungen, Hundeurin etc. werden an vielen Standorten erforderlich sein und sollten dort auch unbedingt durchgeführt werden. Das Anbringen von Schutzmatten kann verhindern, dass sich der Stamm bei großen Temperaturunterschieden auf Schatten-und Sonnenseite unterschiedlich erhitzt und die Rinde durch die entstehenden Spannungen aufreißt. Die Folge wäre das Eindringen von Schädlingen.

Anbei einige Standortvorschläge: K104 Radweg nach Heubach, Ersatz vor der Stadthalle, Ersatz Richer Straße, Ersatz Haxenmühle.

Letztlich regen wir an, dass die Verwaltung für die Übernahme von Baumpatenschaften wirbt, damit Bäume in den heißen Sommermonaten ausreichend mit Wasser versorgt werden.